

Protokoll 56. Bundesjugendtag

11. – 12. März 2017

Hotel Schwanefeld, Schwanefelderstr. 22, 08393 Meerane

Teilnehmer/innen: s. Teilnehmerliste // Entschuldigt: Friederike Jessen, Ivo Breitenbruch

Protokoll: Karolin Hümer

TOP		zu erl. durch
1	<p><u>TOP 1: Begrüßung und Eröffnung</u></p> <p>Marie-Theres Gnauert heißt die Anwesenden herzlich willkommen und bedankt sich für die Anreise nach Meerane. Sie eröffnet die Sitzung und begrüßt den Bürgermeister von Meerane, Prof. Dr. Ungerer. Dieser hält eine kurze Ansprache und freut sich, dass die Jugendverantwortlichen aus den Landesverbänden und einigen Vereinen des Deutschen Hockey-Bundes in der Stadt Meerane tagen. Er lädt alle Anwesenden zu einer Stadtrundfahrt am frühen Abend ein. Marie-Theres Gnauert bedankt sich beim Bürgermeister mit einem kleinen Geschenk und dankt ganz besonders Thomas Hertzsch vom Sächsischen Hockey-Verband, der das Jugendsekretariat bei der Organisation und Durchführung tatkräftig unterstützt hat. Auch ihm überreicht Marie-Theres Gnauert ein Geschenk.</p> <p>Danach stimmt sie alle Anwesenden auf die Sitzung ein, indem sie die Eröffnungsrede hält, in der sie die letzte Amtsperiode Revue passieren lässt und ihren Mitstreitern aus dem Bundesjugendvorstand sowie Wibke Weisel und Karolin Hümer aus der Geschäftsstelle herzlich dankt.</p>	
2	<p><u>TOP 2: Feststellung der Anwesenheit und Stimmrechte</u></p> <p>KH liest die Verteilung der Stimmrechte vor. Stimmenverteilung: von 1.349 möglichen Stimmen sind 1.013 vertreten (75 %)</p> <p>Anmerkung: nach der Wahl des BJV hat Alina Rinke, die neue Jugendsprecherin noch eine zusätzliche Stimme.</p> <p>Da Wolfgang Hillmann am Nachmittag abreisen muss, beantragt Marie-Theres Gnauert, dass der TOP 14 Aussprache mit den anwesenden Präsidiumsmitgliedern vorgezogen wird und nach TOP 9 kommt. Alle sind einverstanden, die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.</p>	
3	<p><u>TOP 3: Ehrungen</u></p> <p>Es gibt keine Ehrungen. Für die Zukunft bittet Marie-Theres Gnauert um Hinweise zu Jubiläen und Ehrungsvorschläge an sie, damit diese Personen beim nächsten BJR/BJT entsprechend bedacht werden können.</p> <p>Gedacht wird stellvertretend für alle Verstorbenen aus dem Kreise der Hockeyfamilie Bernd Monsau, der sich viele Jahre für die Hockeyjugend engagiert hat sowie dem DHB Ehrenpräsident Wolfgang P.R. Rommel. Es folgt eine Schweigeminute.</p>	

4 TOP 4: Berichte der Bundesjugendwartin und der Mitglieder des Bundesjugendvorstandes sowie Aussprache

Bericht Bundesjugendwartin:

Übersicht Bundesjugendvorstand:

Marie-Theres Gnauert gibt eine kurze Übersicht, welche Personen des BJV im Amt bleiben und in welcher Funktion. In der letzten Amtsperiode gab es aufgrund des Rücktritts von Dietmar Alf eine Verschiebung der Ämter bei folgenden Personen:

- / Anette Breucker (Bundesmädchenwartin) übernahm kommissarisch das Amt von Dietmar Alf als Jugendsportwartin
- / Das Amt der Bundesmädchenwartin übernahm Friederike Jessen, die ihr Amt als Jugendsprecherin bis zum Ende ihrer Amtszeit ebenfalls noch innehielt.

Sportliche Erfolge der Jugend- und Junioren/innen-Nationalmannschaften:

2015: U18 EM in Spanien: weiblich: 2. Platz // männlich: 1. Platz

2016: U18 EM in Irland: weibl. und männl. jeweils 2. Platz

2016: U21 weiblich WM in Chile: 5. Platz

U21 männlich WM in Indien: 3. Platz

Zudem dankt sie den Hockeyclubs Hamburger Polo Club, Mannheimer HC, Bremer HC und Kreuznacher HC, die mit ihren vielen Ehrenamtlichen die Vorbereitungsturniere für die EMs und WMs ausgerichtet haben.

Bericht Jugendsportwartin:

Anette Breucker berichtet darüber hinaus von ihren Einsätzen als Teammanagerin bei den Juniorinnen. Sie hat hier die Managerin Nicole Schleider bei mehreren Maßnahmen vertreten, da diese den Aufwand im WM Jahr zeitlich nicht komplett leisten konnte. Die hier gewonnen, tieferen Einblicke in die Strukturen und Arbeitsweise der Nationalteams waren sehr hilfreich, z.B. für ein noch besseres Verständnis für die Denkweise und die Bedürfnisse im Leistungssport.

Außerdem berichtet sie von den durchgeführten Elternkaffee-Treffen im Rahmen der Pfingstturniere in Mannheim, die einen wichtigen Erstkontakt zwischen den Verantwortlichen im DHB und den Eltern der Jüngsten in den DHB Kadern herstellen.

DHB-Empfehlungen Spielformen für Turniersysteme U8 - U10 - U12:

Die DHB-Empfehlungen werden weiterhin durch Wolfgang Hillmann den Feld- und Hallenhockeyerfordernissen und deren Regeln angepasst. Zudem befasst sich eine aus dem Nachwuchsleistungssportseminar hervorgegangene AG ebenfalls damit und bringt weitere Vorschläge und Ideen zur Vereinheitlichung über alle Landesverbände hinweg ein.

Nicht-Teilnahme U16 EM und Youth Olympics:

Für die Nationalmannschaften wird die bisher praktizierte Nicht-Teilnahme an den U16 Europameisterschaften beibehalten, wie auch die Teilnahme an den in 2018 anstehenden Youth Olympics in Argentinien nicht angestrebt wird. Hier handelt der

DHB gemeinsam mit den anderen großen, europäischen Hockeynationen wie England, Spanien & Niederlande, die eine Teilnahme an den Youth Olympics ebenfalls ausschließen.

Veränderung der Jahrgangsstruktur im Jugendbereich:

Eine auf dem Bundesjugendtag 2015 diskutierte eventuelle Veränderung der Jahrgangsstruktur im DHB wird in verschiedenen Gremien u.a. in der AG DM Jugend weiter diskutiert. Da einzelne Bundesländer bereits zu G9 zurückkehren, gibt es aber keinen Anlass für voreilige Veränderungen.

Bericht Kommunikationsreferent:

Michael Steinmann stellt den Tätigkeitsbericht von Ivo Breitenbruch vor, da er entschuldigt nicht teilnehmen kann.

Hockey.de Sonderseiten - stetiger Zuwachs an Klickzahlen:

- / Trotz Relaunch sind alte Sonderseiten nach wie vor gut besucht
- / Sonderseiten der Jugend nach wie vor 1. Anlaufstelle für Infos zu Jugendthemen, Live-Ticker etc.

Leitfaden Live-Ticker - Kontinuierliche Verbesserung / Gute Resonanz:

- / Leitfaden wurde unglaublich gut angenommen
- / Verbesserungen anhand der Feedbacks – immer einfachere Bedienung der Sonderseiten für Live-Ticker
- / Gerade bei Hallenendrunden sehr hilfreich, da hier oft neue/ kleine Vereine

Social Media – Synergien geschaffen:

- / Facebook Seite „DHB Jugendsprecher“ immer noch drittgrößtes Social Media Organ des Deutschen Hockey-Bundes
- / Höchste Klickzahlen bei Deutschen Meisterschaften / Jugendpokalen
- / Netzwerk von Turnierleitern und SR Beobachtern, welche Fotos und Videos zur Verfügung stellen
- / Unterstützung der Ausrichter um bspw. Livestreams zu pushen (2017: Georgsmarienhütte und Berlin. In Berlin Übertragung sogar im TV via „Alex-TV“)
- / Durch Synergien aktuellstes Info-Medium neben den Live-Tickern und -Streams

Ausblick:

DHB Jugendredaktion:

- / Aktuelle Ausschreibung für Jugendredaktion
- / Soll Kommunikationsreferenten bei der unabhängigen Betreuung von Social Media, Website und Jugend-App unterstützen
- / Jugendliche aus Deutschland gesucht, internetaffin und Lust auf eigenständige Arbeit im Netz
- / Aufbau eines Nachfolgers für Jugendvorstand

DHB Jugend-App:

- / In Kooperation mit DOSB wurde eine DHB Jugend App geschaffen
- / Neben den Hockey.de Seiten Anlaufstelle für Fragen, Infos und Bilder rund ums Jugend-Hockey
- / Betreuung durch Jugend Redaktion

Wibke Weisel ergänzt Infos zur Jugend APP:

- / man findet sie bereits im App Store, da man sie nur online bearbeiten kann
- / Deswegen ist sie bereits online, aber noch nicht mit allen Features gefüllt
- / Ziel ist es, dort die Live-Ticker sowie direkte Links zu den Meisterschaften zu finden

Bericht Schulhockeyreferent:

Schul-Vereinskooperationen zur Mitgliedergewinnung:

Michael Wallroth berichtet, dass Schul-Vereinskooperationen zur Mitglieder- und Mitarbeitergewinnung besser genutzt werden sollten. Er hebt hervor, dass er beim Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin ehrenamtliche Helfer von seiner Schule einsetzt, die zum Teil auch nicht vom Hockey kommen, trotzdem aber sehr interessiert an der Veranstaltung und dem Sport waren.

Schulhockeypokal:

Der DHB-Schulhockeypokal 2016 fand in Mannheim während des Final Fours 2016 auf einem Nebenplatz des Mannheimer HC statt. Er hebt hervor, dass das Turnier vor allem für die nicht-Vereinsspieler/innen ein besonderes Erlebnis war. Die Siegerehrung in einer Spielpause des Final Fours vor dem gesamten Publikum war für alle Beteiligten besonders toll.

Ausblick: vom 26. – 27.05.2017 findet DHB-Schulhockeypokal 2017 statt. Anmeldungen sind ab jetzt möglich, zu finden auf www.hockey.de unter Sport → Schulhockey.

Infos zum DHB-Schulhockeypokal:

- / gemischte Mannschaften
 - o Vereinsspieler – Nicht-Vereinsspieler
 - o Mixed-Mannschaften (Jungen und Mädchen gemeinsam)
- / junge Altersklasse (10 – 13 Jahre)

Bericht Bundesmädchenwartin:

Marie-Theres Gnauert berichtet stellvertretend für Friederike Jessen, die entschuldigt fehlt:

AG Damen- und Mädchenhockey:

Friederike hat an der ersten Sitzung der „AG Damen- und Mädchenhockey“ in Lübeck teilgenommen und wird, wenn sie für dieses Amt gewählt wird, auch weiterhin in diesem Gremium aktiv sein. Die AG Damen- und Mädchenhockey möchte ein Förderkonzept erarbeiten, damit im Leistungsbereich ähnlich viele Talente gefördert werden können wie im männlichen Bereich. Zahlenmäßig gibt es ebenso viele Mädchen wie Jungen im Hockeysport, im Leistungsbereich allerdings deutlich weniger.

Delegationsleitung U18 EM Cork:

Friederike Jessen hat Ende Juli 2016 als Delegationsleitung das Deutsche Team bei der U18 EM in Cork begleitet. Sie möchte auch weiterhin solche Aufgaben

übernehmen.

Zukünftig möchte Friederike Jessen gerne die Position der Bundesmädchenwartin in stellvertretende Bundesjugendwartin umbenennen lassen. Die Benennung Mädchenwartin ist überholt, da man aktuell keine gezielten Aktionen und Förderprogramme für Mädchen im Hockeysport mehr benötigt. Sie wird ihre Position als stellv. Bundesjugendwartin mit Leben füllen und eine Satzungsänderung beim Bundestag 2019 beantragen.

Bericht Schiedsrichterreferentin:

Gaby Schmitz berichtet über die DM Halle 16/17: hier gab es ein Lob der Bundestrainer/Beobachter über die Durchweg guten Leistungen der Nachwuchsschiedsrichter! Sie betont, dass dies das Ergebnis der guten Arbeit der Schiedsrichterbeobachter der letzten Jahre ist, die mit viel Einsatz und neuen Ideen kontinuierlich an der Verbesserung des Ausbildungssystems in der Hockeyjugend arbeiten.

Maßnahmen der DHB-Schiedsrichterjugend:

- / 3 Länderpokal Wettbewerbe
 - o Ausbildung von insgesamt 60 SR
- / 6 DM in der Halle
 - o Ausbildung von 48 SR
- / 6 DM im Feld
 - o Ausbildung von 24 SR

DHB-Nachwuchskader:

BaWü: 10 SR
 Bayern: 6 SR
 Berlin/ Brandenburg: 9 SR
 Bremen: 1 SR
 Hamburg: 7 SR
 Hessen: 4 SR
 Mitteldeutschland: 2 SR
 Niedersachsen: 2 SR
 Rheinl.-Pfalz/Saar: 5 SR
 Sachsen: 1 SR
 SHHV: 1 SR
 WHV: 16 SR

Gaby Schmitz merkt an, dass in 2015 der Kader 72 junge Schiedsrichter aufwies, es Anfang 2017 nur noch 62 sind. Im Jugend-Schiedsrichterausschuss (JSRA) wurde deswegen folgendes in Erwägung gezogen:

Bei weiterhin rückläufiger Tendenz im Jahre 2017: Neue Regelung ab 2018:

- / Jeder Landesverband sendet 2 Schiedsrichter im Jahr
- / Wenn ein LHV keinen SR nominiert:
 - o Pro SR 250 € Strafe pro SR
 - o Zahlbar beim Länderpokal in der Halle
- / Nichtnominierung in zwei Folgejahren: Verdopplung der Strafe
- / Das Geld wird für Sonderförderung in der SR Jugend z.B. für strukturschwache Gebiete verwendet

Neuerungen:

Sonderförderung:

- / 2 Maßnahmen für Nachwuchs-Leistungsschiedsrichter im Rahmen von Lehrgängen der Jugendnationalmannschaften weiblich / männlich
- / nationaler Pfingstlehrgang beim Turnier in Mannheim

Schiedsrichter 2.0:

- / Vorbereitung auf Lehrgänge / DMs via Video Schulungen
- / Individuelle Schiedsrichter Beobachtung/Coaching via SR-Cam
- / Online Plattform mit Upload Funktion für Trainer und Spieler zur Verbesserung von vergleichbarer Regelauslegung

Vorschlag aus den Reihen der LHV's: Ausbildung für Schiedsrichterausbilder anbieten
Gaby Schmitz nimmt den Vorschlag in ihre Agenda auf und gibt Rückmeldung, wie dies realisiert werden kann.

GSch

Bericht Referent für Sportentwicklung:

Jugendpokal:

Felix Gantenbein ist der Initiator des 2013 ins Leben gerufenen Jugendpokals. Seine Aktivitäten und Neuerungen in diesem Themenbereich wird er unter TOP 11 Pokalwettbewerbe vorstellen. Er dankt Wibke Weisel, die ihn seit 2013 in der Durchführung des Jugendpokals unterstützt.

JVK:

Felix berichtet, dass er unter anderem an der Organisation und Durchführung des Jugendkongresses 2015 beteiligt war und bis jetzt Mitglied der JVK war. Er wird aus der JVK aber ab jetzt aus Altersgründen ausscheiden, aber weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Turnierleitung und Hockey-Scout Referent:

Felix Gantenbein ist zudem als Referent für die Hockey-Scout Lehrgänge der DHB-Sportentwicklung tätig. Aus terminlichen Engpässen konnte er in den letzten beiden Jahren allerdings nur bei einem Lehrgang dabei sein. Als Turnierleiter war er ebenfalls im Einsatz: bei den Jugendpokalen sowie 2015 bei der DM Endrunde der weiblichen Jugend B und 2016 bei der DM Endrunde der männlichen Jugend A jeweils beim Mannheimer HC.

Ausblick:

In der kommenden Amtsperiode (wenn er im Amt bestätigt wird) möchte Felix gerne projektbezogen mit anderen Engagierten zusammenarbeiten, um die anfallenden Arbeiten auf mehrere Schultern zu verteilen. So kann er auch für einzelne Projekte wie z.B. den Jugendpokal langfristig für eine Nachfolge im organisatorischen Bereich sorgen.

Bericht Jugendsprecher:

Kilian Fishedick berichtet über die Tätigkeiten der Jugendsprecher der letzten Amtsperiode:

1. DHB-Jugendkongresses 2015:

- / erfolgreiche Durchführung mit 50 jungen Interessierten aus gesamt Deutschland
- / Workshops zu hockeyspezifischen Themen aber auch zu anderen für junge Menschen interessanten Themen

	<ul style="list-style-type: none"> / Sportchallenge / Marktplatz am letzten Tag, auf dem alle Workshop-Ergebnisse vorgestellt wurden / Zertifikatsübergabe des DHB-Zertifikats für Junges Engagement sowie des FIH Young Leadership Certificate / 2. DHB-Jugendkongress: 8.-10. September 2017 (nähere Infos unter TOP 13) <p><u>Zertifikate:</u></p> <p>Die Jugendvertreterkommission (JVK) sammelt jährlich Vorschläge aus den Vereinen zur Vergabe der Zertifikate „DHB Zertifikat für Junges Engagement“ und „FIH Young Leadership Certificate“. Die Verleihung findet in größerem Rahmen bei einer Veranstaltung und mit einem Seminar für die Zertifikatsgewinner statt. Es ist eine tolle Möglichkeit für die Vereine, sich bei ihren jungen Engagierten, die zum Teil viele Kinder- und Jugendmannschaften trainieren und betreuen, im Schiedsrichterwesen aktiv sind oder ein Juniorteam leiten, zu bedanken. Die Zahl der Bewerbungen ging in den letzten beiden Jahren leider sehr zurück. Deswegen bittet Kilian Fishedick darum, die Zertifikatsverleihung in den Landesverbänden zu verbreiten und die Vereine darüber zu informieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> / Ausschreibung für 2017: im Sommer 2017 / Zu finden auf www.hockeyjugend.de / Verleihung voraussichtlich auf dem Jugendkongress 2017 <p>Marie-Theres Gnauert bedankt sich beim DHB Jugendvorstand und weist darauf hin, dass dieser vor der Herausforderung steht, Nachwuchs zu generieren, da 3 Personen in das Berufsleben einsteigen. Marie gibt als Ausblick an, dass um jedes Mitglied des Bundesjugendvorstandes eine Kleingruppe gebildet werden soll, die diese Person unterstützt und daraus Nachwuchs generiert werden soll.</p>	
<p>5</p>	<p><u>TOP 5: Genehmigung des Jahresabschlusses 2016 und Entlastung des Bundesjugendvorstandes</u></p> <p>Wibke Weisel stellt die Jahresrechnung 2016 vor. Ein paar zusätzliche Erklärungen:</p> <p><u>Einnahmen aus Haupthaushalt:</u> von angedachten 45.000 € wurden nur 30.000 € abgerufen. Dies war der Beitrag der DHB Jugend, um Einsparungen im Gesamthaushalt vorzunehmen.</p> <p><u>Nachsichtung:</u> Bei diesem Punkt gibt es die Frage aus den Reihen der Landesverbände, wie die Umlage auf die LHV's geregelt ist. Vorschlag aus Bayern: wenn LHV die Unterkunft der Sportler direkt selber zahlt, bekämen sie beim Bayrischen Sportbund eine anteilige Erstattung. Die folgende Diskussion ergibt: Wibke Weisel startet bei allen LHV's eine Umfrage, ob einen solche Umorganisation der Umlage eine Verbesserung der Bedingungen bei allen LHV's ergäbe, oder nur vereinzelt. Wenn es nur bei wenigen Verbänden der Fall ist, bleibt es, wie bisher.</p> <p><u>Pokale / Meisterschaften:</u> erhöhte Reisekosten durch kurzfristige Entscheidungen → Ansatz für 2017 wird erhöht</p> <p><u>Schiedsrichter:</u> Erhöhte Ausgaben, da beschlossen wurde, den Transport bei Länderpokalen mit Mietwagen selbst zu organisieren, sollte der Ausrichter dies nicht „stemmen“ können; Außerdem die zusätzliche Pilot-Maßnahme mit der Nationalmannschaft, zur Förderung des DHB Kaders als auch ein Kurzlehrgang bei einem Hallenvorbereitungsturnier in Köln.</p>	<p>WW</p>

	<p><u>Sportentwicklung:</u> Der Posten beträgt ausschließlich die Kosten für den Förderpreis „Das Goldene Feld“, das mit 1.000 € dotiert ist. Wibke Weisel deutet nachdrücklich darauf hin, dass sich die Vereine für diesen Förderpreis bewerben sollen, da es wenige Bewerbungen gibt und man 1.000 € für die Vereinskasse bekommen kann!</p> <p><u>Öffentlichkeitsarbeit:</u> In diesem Posten sind lediglich die Lizenzgebühren für die Jugend-App eingeordnet. Auch in den Folgejahren wird es diesen Geldbetrag geben, zusätzlich wird im Ansatz für 2017 noch ein kleiner Betrag sein, damit Ivo Breitenbruch ein Budget hat, falls er neue Ideen umsetzen möchte.</p> <p>Abstimmung: Michael Schütte übernimmt den Posten des Wahlleiters. (Hinweis: alle folgenden Abstimmungen und Wahlen erfolgen auf Nachfrage in offener Abstimmung.)</p> <p>Der Jahresabschluss 2016 wird einstimmig genehmigt, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen</p>	
<p>6</p>	<p><u>TOP 6: Wahl des Bundesjugendvorstandes</u></p> <p>Michael Schütte übernimmt den Posten des Wahlleiters. Zur Wiederwahl steht Marie-Theres Gnauert als Bundesjugendwartin.</p> <p>Sie wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen wiedergewählt. Sie nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Michael Schütte schlägt vor, alle anderen Kandidaten in gemeinsamer Wahl zu wählen. Alina Rinke, als einziges neues Gesicht, stellt sich kurz als neue Kandidatin für den Posten der Jugendsprecherin vor.</p> <p>Abstimmung: Der neue Bundesjugendvorstand wird einstimmig gewählt, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.</p> <p>Der Bundesjugendvorstand 2017 – 2019 setzt sich wie folgt zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Bundesjugendwartin / Vizepräsidentin Jugend: Marie-Theres Gnauert / Bundesmädchenwartin: Friederike Jessen / Jugendsportwartin: Anette Breucker / Kommunikationsreferent: Ivo Breitenbruch / Schulhockeyreferent: Michael Wallroth / Referentin Schiedsrichterwesen: Gaby Schmitz / Referent Sonderaufgaben: Michael Steinmann / Referent Sportentwicklung: Felix Gantenbein / Jugendsprecher: Kilian Fishedick / Jugendsprecherin: Aline Rinke / Jugendsekretärin (stand nicht zur Wahl): Wibke Weisel 	
<p>7</p>	<p><u>TOP 7: Verabschiedung des Haushaltsplanes 2017</u></p> <p>Wibke Weisel stellt den Haushaltplan für 2017 vor.</p> <p>Zusätzliche Erläuterungen:</p> <p><u>Übertrag aus 2016:</u> ca. 20.000 €, die ursprünglich aus dem Jahr 2015 stammen. Wibke Weisel weist darauf hin, dass dieser Betrag nicht vollständig abgebaut werden soll, daraus aber</p>	

	<p>zusätzliche Maßnahmen realisiert werden können (Hinweis auf die zusätzliche Schiedsrichtermaßnahme mit der Nationalmannschaft).</p> <p><u>Zuschüsse dsj:</u> Weniger als 2016, da die Fördermittel aus dem Programm „ZI:EL+“ mit einer geringeren Summe beantragt wurden (in 2016 wurde ein großer Betrag der Mittel zurückgegeben, da die Veranstaltungen zu den neuen Zielgruppen schlechter gebucht wurden, als geplant)</p> <p><u>Pokale/Meisterschaften:</u> seit 3 Jahren nicht mehr mit 12.000 € zu stemmen (Hinweis bereits bei Haushaltsbericht 2016), deswegen Erhöhung auf 15.000 €</p> <p><u>Schiedsrichter:</u> Erhöhung aus den Mitteln des Übertrags, da zusätzliche Schiedsrichter-Maßnahmen realisiert werden sollen (Kameragestütztes Schiedsrichter-Coaching, Lehrgang mit U-Nationalmannschaft, etc.)</p> <p><u>Sportentwicklung:</u> Erhöhung, da die Hockeyjugend gemeinsam mit der DHB-Sportentwicklung die Kampagne „Mixed Hockey“ unterstützen wird (Infos dazu bei TOP 13)</p> <p><u>Jugendsprecher:</u> Betrag wurde verringert im Vergleich zu 2016, da die größte Maßnahme „2. DHB Jugendkongress“ und auch das Vorbereitungswochenende über das ZI:EL+ Programm der dsj (Deutsche Sportjugend im DOSB) abgerechnet wird</p> <p>Abstimmung: Der Haushaltsplan für 2017 wird einstimmig angenommen; es gibt keine Gegenstimme und keine Enthaltungen.</p>	
<p>8</p>	<p><u>TOP 8: Statistikbericht 2017</u></p> <p>Karolin Hüner stellt den Statistikbericht 2017 vor. Sie verweist auf die gesamte Datei auf der Sonderseite zum Bundesjugendtag sowie im Statistikbereiche des DHB. Insgesamt sei zu erwähnen, dass der Deutsche Hockey-Bund einer der wenigen Sportverbände sei, der noch steigende Mitgliederzahlen zu verzeichnen hat. Zurückzuführen sei dies vor allem auf das enorme Wachstum im Kinderbereich.</p> <p>Folgende Tabellen werden zusätzlich erläutert:</p> <p>Tabelle 2: Jugendmannschaften Groß, $\frac{3}{4}$ und Kleinfeld: / Insgesamt ein Zuwachs von 3,29 % / Rückgang in der Zeitspanne zwischen Altersklasse Kn/Mä A bis weibl. / männl. Jugend A: -63 %</p> <p>Tabelle 11: Entwicklung Gesamtjugendliche (gemäß Passdatei): / Zuwachs von 4,6 %, insgesamt 38.336 Jugendliche in Passdatei gemeldet / davon weiblich Tab. 13): 19.802 = 51,7 % (Tab. 24)</p> <p>Hinweis: Anteile Jugendlicher zu Erwachsenen ab Jhg. 1998 (Tab. 14): 63 %</p> <p>Tabelle 26: „Club der 200er“ – die jugendmitgliederstärksten Vereine: / Platz 1: Harvestehuder THC (327), 2016: Platz 2 (331) / Platz 2: Düsseldorfer HC (326), 2016: Platz 4 (311) /</p> <p>Tabelle 27: „Der 20er Club“ – Vereine mit den meisten Jugendmannschaften Feld / Platz 1: Uhlenhorster HC (41), 2016: Platz 6 (34) / Platz 2: Zehlendorfer Wespen (40), 2016: Platz 1 (40)</p>	

9 TOP 9: Anträge

1. Antrag des Hanseatischen HC / fester Schlüssel zur Aufteilung von Zwischenrundenplätzen auf die Regionen:

Frank Selzer stellt seinen Antrag vor. Als Ergebnisse des Workshops vom Vorabend gibt es eine Änderung der Platzverteilung gegenüber der ursprünglichen Verteilung in seinem Antrag. Dabei hat Gudrun Seeliger (als Jugendwartin BeHV & OHV) im Zuge der Diskussionen einen Platz an den Norden abgegeben:

- Nord/Ost: 6 (4/2) => (war vorher 3/3)
- West: 4
- Süd: 6

Zudem werden die letzten beiden Sätze des Antrags gestrichen, die sich mit der Aufteilung der Plätze auf die Zwischenrunden beschäftigt hatten. Die Inhalte des Antrages sollen außerdem erst in 2018 zum Tragen kommen.

Es wird durch Wibke Weisel dargelegt, dass bis zum Jugendsportseminar in Kassel (Nov. 2017) sich zum einen die Regionen darüber Gedanken machen, wie diese Platzverteilung in ihrer Region ausgespielt werden kann. Wolfgang Hillmann weist darauf hin, dass die Qualifikation für die Zwischenrunden bundesweit einheitlich erfolgen muss. Außerdem soll eine Regelung für die Einteilung der Zwischenrunden geschaffen werden. Dieser Prozess soll angestoßen werden, sowohl bei Zustimmung aber auch bei Ablehnung des Antrages, um das Thema auf jeden Fall in 2017 voranzubringen.

Vor allem die Vertreter des Süddeutschen Hockey-Verbandes sehen den Antrag kritisch. Oliver Sobotta und Carlos Gomes geben zu bedenken, dass sich durch diesen Antrag die Kosten und die Planbarkeit für Reisen nicht verringern.

Frank Selzer erklärt weiter, dass es bei seinem Antrag unter Gesichtspunkten des Leistungshockeys darum ginge, dass die besten Teams weiterkommen und nicht bereits in den Vorrunden gegeneinander spielen.

Wibke Weisel erläutert, dass Ausgangslage der Diskussion und somit des Antrages der Punkt war, dass sich ein transparenteres System zur Aufteilung der Zwischenrunden gewünscht worden wäre. Durch ein System wie die von Uli Schöenfeld vorgeschlagene, mathematische Berechnung der Zuteilung aufgrund der Leistungen des Vorjahres könnten alle nachvollzogen werden.

Sie erklärt zudem, den am Vorabend erdachten Zeitstrahl: Bis zum Jugendsportseminar im November 2017 soll sich in einer Arbeitsgruppe immer wieder verständigt werden, wie die Ermittlung der Teams in den jeweiligen Regionen passieren und wie die Aufteilung auf die Zwischenrunden erfolgen soll, um dieses Konstrukt dann im November zu diskutieren und es ggf. beim Bundesjugendrat im März 2018 verabschieden zu können.

Die weitere Diskussion unter der Leitung von Anette Breucker und Wolfgang Hillmann ergibt, dass der abgeänderte Antrag aus juristischer Sicht abstimmungsfähig ist, da dieser sich inhaltlich nicht gravierend von dem ursprünglichen Antrag unterscheidet. Es wird also über den abgeänderten Antrag des Hanseatischen HC abgestimmt wird, nicht über den ursprünglichen Antrag.

Felix Gantenbein leitet die Abstimmung über den modifizierten Antrag des Hanseatischen HC mit folgendem Ergebnis:

660 Stimmen dafür // 347 Stimmen dagegen // 7 Stimmen enthalten sich
Damit ist dieser Antrag mit einfacher Mehrheit angenommen.

	<p>Es wird verabredet, erst am 2. Sitzungstag die Besetzung der zu gründenden Arbeitsgruppe zu beschließen, damit Zeit bleibt, dies zu diskutieren. Am Sonntag wird dann Folgendes verabredet:</p> <p><u>Personelle Besetzung und Zeitstrahl zur Erarbeitung Platzvergabe DM</u></p> <p>Folgende Personen werden aus der Versammlung genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Bremen: Andreas Jentschke / Berlin: Gudrun Seeliger / Ba-Wü: Carols Gomes und evtl. Thorsten Hautzel / WHV: Susanne Timm und Michaela Scheibe wechseln sich ab / Ulrike Schöenfeld / NHV: Susi Kramer / Hamburger HV: wird jemanden aus L-Sportausschuss nennen <p>Wibke Weisel wird einen ersten Entwurf zu den zeitlichen Abläufen an alle Jugendwarte der Landesverbände schicken und im Folgenden die Administration der Arbeit der Gruppe übernehmen.</p> <p><u>2. Antrag vom Hanseatischen HC / Aufnahme des Austragungsmodus Jugend DM in die DHB SPO:</u></p> <p>Der Antrag wird kurz diskutiert. Frank Selzer zieht diesen Antrag zurück, da die vorgeschlagenen Änderungen den Antrag zu grundlegend geändert hätten, um ihn zur Abstimmung bringen zu können.</p> <p><u>Antrag des Hamburger Hockey-Verbandes / Neuregelung zur Zulassung von Spielgemeinschaften:</u></p> <p>Michael Schütte erläutert den Antrag. In der weiteren Folge der Diskussion wird der Antrag dann ebenfalls zurückgenommen. Die im Antrag enthaltenen Wünsche, den Paragraphen der Spielordnung, der die Bildung von Spielgemeinschaften regelt, neu zu formulieren und den tatsächlichen Handhabungen anzupassen, wird an den Spielordnungsausschuss weitergegeben.</p>	<p>WW</p> <p>WW</p>
<p>14 vorgezogen</p>	<p><u>TOP 14: Aussprache mit den anwesenden Präsidiumsmitgliedern</u></p> <p>Vorgezogen, da Wolfgang Hillmann am Nachmittag abreisen muss</p> <p>Jan Fishedick Jan Fishedick ist u.a. als Vizepräsident Sportentwicklung anwesend. Er hält einen Kurzvortrag über das Thema „Erhalt und Gewinnung von Mitgliedern“.</p> <p>Die Power Point Präsentation des Kurzvortrags befindet sich im Anhang des Protokolls.</p> <p>Wolfgang Hillmann Als Präsident des Deutschen Hockey-Bundes und ehemaliger Vizepräsidenten Jugend ist es Wolfgang Hillmann ein Anliegen, die Mitglieder aus den Verbänden und Vereinen zum Bundestag 2017 in Düsseldorf einzuladen. Er gibt einen kurzen Überblick über das Programm und weist darauf hin, dass alle Informationen auch demnächst auf der Sonderseite zum Bundestag auf hockey.de zu finden sein werden.</p> <p>Unter anderem wird der neue CEO des Hockeyweltverbandes (FIH) - Jason McCracken als Redner anwesend sein und über die „Hockey Revolution“ und geplante Änderungen in der World League berichten. Es werden Planungen angestellt, eine „Home and Away Series“ zu etablieren, bei der die Spiele mehr</p>	

	<p>„Eventcharakter“ haben sollen.</p> <p>Wolfgang Hillmann erläutert zudem, dass es noch Satzungsänderungen zu diskutieren und abzustimmen gibt, die unter anderem regeln sollen, was im Falle eines vorzeitigen Ausscheidens eines Präsidenten zu tun ist.</p>															
<p>12 vorgezogen</p>	<p>Änderung DHB-Zusatz zu §2.2 der Hockeyregeln</p> <p>Gaby Schmitz stellt eine Anfrage von Christian Deckenbrock vor, die in TOP 12 vorgesehen war. Da sie aber abreisen muss, wird dieser Teil der Tagesordnung vorgezogen.</p> <p>Sie thematisiert die Regel, dass kein A-Jugendlicher im Erwachsenenbereich als Feldspieler mit Torwartrechten zum Einsatz kommen darf. Die Umsetzung dieser Regel führte in der Vergangenheit immer wieder zu Problemen und wird u.a. aus folgenden Gründen für überholt gehalten:</p> <p>A-Jugendliche, die am Erwachsenenspielbetrieb teilnehmen wollen, erhalten eine Spielberechtigung für den Erwachsenenbereich nur mit einer Eltern- und Arztbescheinigung. Angesichts dessen gibt es für mich keinen Grund, warum diese Jugendlichen dann nicht auch vollständig den Regelungen, die für den Erwachsenenspielbetrieb gelten, unterliegen sollten. Für solche Sonderregelungen, die sogar für 18-jährige A-Jugendliche gelten, besteht kein Anlass.</p> <p>Es wird daher um ein Meinungsbild gebeten, ob die Jugend sich der Sichtweise in diesem Punkt anschließen würde und eine entsprechende Überarbeitung der Regeln angestoßen werden kann. Für den Bereich des Jugendspielbetriebs gilt auch weiterhin, dass ein Feldspieler mit Torwart-Rechten nicht eingesetzt werden darf.</p> <p>Das Votum der Anwesenden fällt folgendermaßen aus: 22 stimmen dafür // 13 dagegen. Dieses Votum wird Wibke Weisel an Christian Deckenbrock geben.</p>	<p>WW</p>														
<p>10</p>	<p><u>TOP 10: Deutsche Meisterschaften Halle/Feld</u></p> <p>Marie-Theres Gnauert gibt einen Überblick über die Aktivitäten im Rahmen der Deutschen Meisterschaften 2016/2017:</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th>Ausrichter</th> <th>Titel holten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>WJA TV 48 Schwabach</td> <td>Mannheimer HC</td> </tr> <tr> <td>WJB Eintracht Dortmund</td> <td>HTC Uhlenhorst Mühlh.</td> </tr> <tr> <td>MäA Braunschweiger THC / Eintr. Braunschweig</td> <td>TuS Lichterfelde</td> </tr> <tr> <td>MJA TC Blau-Weiss Berlin</td> <td>TC Blau-Weiss Berlin</td> </tr> <tr> <td>MJB HC Georgsmarienhütte</td> <td>HTC Uhlenhorst Mühlh.</td> </tr> <tr> <td>KnA Kreuznacher HC</td> <td>Mannheimer HC</td> </tr> </tbody> </table> <p>Als Reaktion auf den Zeitdruck durch die sehr kurzen Zeiträume zwischen Vergabe und Event schlägt sie Folgendes vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Ausschreibung der Ausrichtung Feld ähnlich der Halle / Bewerbungszeitraum November – April / Entscheidung bis 15.04. / Ausrichter müssen bestimmte Kriterien erfüllen: <ul style="list-style-type: none"> o Hotelkontingente für Teams / keine Messepreise o Reservierungen für Schiedsrichter und Offizielle o Kein Erwachsenenspielbetrieb in festgelegtem Zeitfenster 	Ausrichter	Titel holten	WJA TV 48 Schwabach	Mannheimer HC	WJB Eintracht Dortmund	HTC Uhlenhorst Mühlh.	MäA Braunschweiger THC / Eintr. Braunschweig	TuS Lichterfelde	MJA TC Blau-Weiss Berlin	TC Blau-Weiss Berlin	MJB HC Georgsmarienhütte	HTC Uhlenhorst Mühlh.	KnA Kreuznacher HC	Mannheimer HC	
Ausrichter	Titel holten															
WJA TV 48 Schwabach	Mannheimer HC															
WJB Eintracht Dortmund	HTC Uhlenhorst Mühlh.															
MäA Braunschweiger THC / Eintr. Braunschweig	TuS Lichterfelde															
MJA TC Blau-Weiss Berlin	TC Blau-Weiss Berlin															
MJB HC Georgsmarienhütte	HTC Uhlenhorst Mühlh.															
KnA Kreuznacher HC	Mannheimer HC															

	<p>Die Diskussion ergibt:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Wibke Weisel soll die Ausrichtungen ausschreiben und dann zeitnahe Rückmeldung geben. / Außerdem wird sie eine Checkliste für die Ausrichter sowie für die qualifizierten Vereine erstellen, was zu beachten ist (Rückmeldung bei Ausrichter, ob Hotel benötigt oder eigene Orga, etc.) <p>Herausgestellt wurden bei den Ausrichtungen und vor allem das Livestreaming in Georgsmarienhütte und Dortmund sowie die Liveübertragung bei „ALEX TV“ in Berlin. Hier gab es einen Ü-Wagen und 35 ehrenamtliche Helfer, die das Livestreaming und die Übertragung ins Fernsehen in Berlin realisierten. Durch die sehr hohen Klickzahlen brach der Livestream im Internet ab, die Übertragung im TV hatte aber sehr gute Qualität.</p> <p><u>Verlegung Hallen DM weiblich 2018:</u> Aufgrund der Hallen WM Damen und Herren 2018 in Berlin (07.-11.02.2018) werden sowohl die NODM als auch die Endrunden DM weiblich auf den Terminen männlich alle Altersklassen weibl. & männl. Spielen damit die NODMs am 17./18.02.2018 und die Endrunden am 03./04.03.2018.</p>	<p>WW</p> <p>WW</p>
<p>11</p>	<p><u>TOP 11: Pokalwettbewerbe</u></p> <p>Jugendpokal 2016</p> <p>Felix Gantenbein berichtet über die Jugendpokalwettbewerbe 2016.</p> <p>Resümee:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Deutscher Jugendpokal hat sich als Saisonhighlight v.a. für kleinere Clubs etabliert / Jedes Jahr fast durchweg positives Feedback der teilnehmenden Mannschaften und der Ausrichter <p>Handlungsbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Jedes Jahr gerade so viele Bewerber wie teilnehmende Teams / Meldung der Mannschaften zum Teil sehr stockend / Schiedsrichter: Mannschaften waren selten bereit, eigenen Schiri mitzubringen / Es konnte kein Schiedsrichterlehrgang in 2016 durchgeführt werden <p>Ziele für 2017:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Meldung der Mannschaften soll früher und verlässlicher erfolgen: direkt nach der Qualifikation sollen die Landesverbände melden, ob sie teilnehmen und mit welchen Mannschaften oder Spielverbund (so ist es auch in den Durchführungsbestimmungen geregelt. / Die LHVs werden gezielter angeschrieben, die Mannschaften zu melden / Schiedsrichterwesen: engere Abstimmung mit dem LHV. Es soll in 2017 wieder ein SR-Lehrgang stattfinden / Erhöhung der Strafe, wenn man keinen SR stellt: 100 € / Es werden noch Ausrichter für 2017 gesucht / Gudrun Seeliger stellt Bewerbungen von HC Argo und dem Großbeerener HC in Aussicht. <p>Felix Gantenbein informiert die Anwesenden darüber, dass er bei der Organisation und Durchführung des Jugendpokals ab diesem Jahr Unterstützung von Ulrike Schmidt bekommen wird.</p>	<p>BeHV</p>

	<p>Länderpokale</p> <p><u>Länderpokal Feld 2016:</u></p> <p>Vorrunden 1 und 2: Wibke Weisel berichtet über die Länderpokale Feld 2016 und dankt Susi Kramer, die in Hannover zum vierten Mal in 5 Jahren für die Ausrichtung zuständig war. Es gab in 2016 eine Kooperation von 4 Clubs, die hervorragend zusammengearbeitet haben: HC Hannover, Hannover 78, DHC Hannover und DTV Hannover</p> <p>Endrunden: Die Endrunden fanden in Hamburg statt: Der Klipper THC zeigte eine sehr engagierte Ausrichtung</p> <p>Sieger: Bremen (Mädchen) und Hamburg (Jungs)</p> <p><u>Länderpokal Halle 2016:</u></p> <p>Ausrichter: / Ausrichter waren der HC Ludwigsburg und der TSV Ludwigsburg, die eine sehr gute Kooperation der beiden Vereine zeigten / Alle 3 Hallen waren fußläufig erreichbar</p> <p>Sieger: Bayern (Mädchen) Hamburg (Jungs)</p> <p><u>Länderpokal Feld 2017</u></p> <p>Vorrunde: 17./18.06.2017 / Vorrunden I: Ausrichter ist HG Nürnberg / Vorrunden II: Ausrichter ist Nürnberger HTC / Spielplan ist bereits veröffentlicht, weitere Infos in Kürze auf der Sonderseite</p> <p>Endrunde: 30.09./01.10.2017 / Hier wird noch ein Ausrichter gesucht!!! / Bewerbungen bitte an das Jugendsekretariat</p> <p><u>Länderpokal Halle 2017</u></p> <p>/ Termin: 16./17.12.2017 / Ausrichter: TEC Darmstadt / Ansprechpartner Thorsten Saemann / Sonderseite wird demnächst mit Infos gefüllt</p>	LHVs
12	<p><u>TOP 12: Fragen und Anregungen zur/zum Spielordnung / Spielsystem / Vereinswechsel</u></p> <p>Marie-Theres Gnauert liest eine Stellungnahme zur Rostocker Erklärung vor</p> <p>/ Sie beschreibt die Geschehnisse in Vereinen und Verbänden in Bezug auf Vereinswechsel im Jugendalter und die damit verbundenen Problemstellungen. / Die erarbeiteten Wechselprotokolle wurden in den letzten Jahren erprobt, eine Einheitliche Anwendung ist schwierig und in der Praxis aufgrund des großen administrativen Aufwandes schwer umzusetzen. / Es wurde nun ein Treffen mit den Mitgliedern der AG Vereinswechsel</p>	

	<p>anlässlich des Bundestages verabredet, um zu bestimmen, ob und wie es in diesem wichtigen Themenfeld weitergehen soll.</p>	
<p>13</p>	<p><u>TOP 13: Schwerpunkte der Jugendarbeit für 2017 und die kommenden Jahre</u></p> <p><u>Anti Doping:</u> Wibke Weisel stellt Pläne für die Anti Doping Arbeit vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> / EHF und FIH schreiben vor, dass Nada bzw. Wada Zertifikate im Leistungsbereich vor Teilnahme an großen Turnieren vorgelegt werden müssen. / Um ein solches Zertifikat zu erlangen, muss man auf der entsprechenden Webseite bei der NADA (oder WADA) an einem e-Learning Programm teilnehmen. Beantwortet man die Fragen korrekt, bekommt man ein Zertifikat (pdf). / die Teilnahme am E-Learning Programm sensibilisiert Jugendliche für das Thema und bereitet sie auch auf die Abläufe z.B. bei Doping-Kontrollen vor. <p>Die Diskussion liefert folgendes Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Erster Schritt: für Teilnehmer der Endrunde des Länderpokals Feld 2017 soll dieses Zertifikat zum ersten Mal erforderlich sein. / im Jugendsportseminar soll dann evaluiert werden, wie diese Zertifikatsverpflichtung lief und ob eine Erweiterung für die DM Teilnehmer erstrebenswert ist / Der Unterpunkt „Dopingprävention“ soll auf Homepage mit Hinweisen auf das E-Learning Programm, die NADA App u.a. wichtige Informationen erweitert werden / Das Nada Zertifikat wird in die Durchführungsbestimmungen Länderpokal aufgenommen <p><u>Prävention sexualisierter Gewalt:</u> Mirte Seinen berichtet über die Ergebnisse ihrer Masterarbeit zum Thema sexualisierte Gewalt im Hockeysport.</p> <ul style="list-style-type: none"> / Es gibt auch im Bereich des Dt. Hockeysports Fälle von sexualisierter Gewalt / Die Ergebnisse der Masterarbeit sollen in 2017 veröffentlicht werden / Ergebnisse u.a.: Präventionsmaßnahmen sollen vor allem handlungsorientiert und praxisnah sein <p>Homepage:</p> <ul style="list-style-type: none"> / Auf der Homepage ist bei dem Unterpunkt „Prävention“ bis jetzt <ul style="list-style-type: none"> o Mirte als Ansprechpartnerin o Empfehlung eines Ehrenkodexes, an dem sich die Vereine orientieren können <p>Weiteres Vorgehen (2017):</p> <ul style="list-style-type: none"> / Austausch mit Dr. Bettina Janssen in Köln / Tipps zur weiteren Strukturierung und Vorgehensweise im Thema / Mirte kann sich an Handlungsempfehlungen, Leitlinien und Rahmenordnung der Dt. Bischofskonferenz orientieren, die durch die Vorfälle in der katholischen Kirche ein sehr umfassendes Schutzkonzept erarbeitet haben (an dem Janssen mitgewirkt hat) / Handlungsleitfaden ist in Arbeit und soll bis Mai/Juni fertig sein / Für die Trainerausbildung ist geplant, zukünftig auch Lerneinheiten zu diesem Themenbereich einzubauen. 	<p>LHVs</p> <p>WW</p> <p>WW</p> <p>MS</p>

Mirte Seinen weist darauf hin, dass es in diesem Präventionsthema vor allem darum geht, Kinder in ihrem Verhalten zu stärken. Sie sollen Kompetenzen erlangen, jemandem mitzuteilen, wenn sie etwas nicht möchten.

Darüber hinaus ist ein wichtiges Thema der Schutz der oft noch sehr jungen Trainer, damit auch diese Kompetenzen erlangen, sich korrekt zu verhalten.

Jugendkongress 2017:

Karolin Hüner stellt den 2. DHB-Jugendkongress 2017 vor:

- / Termin: 08.-10.09.2017, in Köln
- / Jugendkongress findet alle 2 Jahre statt

Der Fokus der Veranstaltung liegt auf:

- / Workshops zu jugendrelevanten Themen
- / Vernetzung der Jugend
- / gemeinsame Erlebnisse
- / Spaß bei der „Sportchallenge“
- / "von jungen Menschen für junge Menschen"

Jugendkongress ist bereits online, die Bewerbungsphase läuft ab jetzt!

Alle

Alle Vereins- und Verbandsvertreter werden gebeten, die Info über den Jugendkongress weiterzutragen!

Alle

www.hockeyjugend.de → Jugendkongress

Es gibt zur Vorbereitung einen Wochenendworkshop, um junge Engagierte in die Planung und Durchführung einzubeziehen:

- / Termin: 6./7. Mai 2017, Köln

Inhalt:

- / Erarbeitung des Programms
- / „was interessiert junge Menschen?“
- / Themenfindung für die Workshops

→ hier sind noch Plätze frei!

Melden bei Karolin Hüner: huener@deutscher-hockey-bund.de

Alle

Specialhockey:

Dieses Thema wird inhaltlich in Zusammenarbeit mit der DHB-Sportentwicklung bedient. Die DHB-Jugend bekommt dafür Fördermittel über das Förderprogramm ZI:EL+.

2016:

im Rahmen der Netzwerktreffen und Thementage dazu wurde der Bereich von „Parahockey“ umbenannt in „Specialhockey“, da es sich zum größten Teil um die Einbindung von Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen handelt. Hockeyspieler/innen mit rein körperlichen Beeinträchtigungen spielen eher im Regelbetrieb mit.

2017:

- / 2. Netzwerktreffen: 01. April 2017, Mönchengladbach

	<p>Ausbildungsmodul</p> <ul style="list-style-type: none"> / Modul in Trainerfortbildung, das als Verlängerung der Trainerlizenz Trainer C Breitensport dienen kann / 1. Maßnahme: 25.-26.11.2017 / Weiterentwicklung in den kommenden Jahren <p>Alle Infos dazu auf hockey.de unter „Service“</p> <p><u>Kinder- und Jugendtrainingseminare:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> / Kindertrainingseminar: 17.-18. Nov. 2017 / Jugendtrainingseminar: 24.-25. Nov. 2017 / Beide wieder im LLZ Köln, da: <ul style="list-style-type: none"> / unschlagbares Preis-Leistungsverhältnis / dadurch ist sehr geringer Teilnahmebeitrag möglich (50,- €) / die Fahrtkosten werden sogar erstattet / evtl. weiteres Seminar an anderem Ort, hier sind wir aber noch in Abstimmung! <p>Alle Infos auf: hockeyjugend.de, Ausschreibung und Anmeldungen: im Juni</p> <p><u>Mixed Hockey 17+</u></p> <p>Die Kampagne „Mixed Hockey 17+“ ist eine neue Maßnahme der DHB-Jugend und der DHB-Sportentwicklung zum Mitgliedererhalt von jungen Erwachsenen.</p> <p>Idee:</p> <ul style="list-style-type: none"> / 17+ Jahrgänge im Verein halten / „neues“, freies Angebot, ohne Leistungsdruck / gemeinsames Sporterlebnis / „1 Platzzeit, 1 Ball, 1 Musikbox“ / Musikbox ab jetzt in der DHB-Ausleihe! <p>Alle Infos und das Plakat erhältlich unter hockey.de → Service oder bei Linda Sandkaulen / Karolin Hüner</p>	KH
15	<p><u>TOP 15: DHB Bundestag 2017 – Themen und Anträge, evtl. Anträge der DHB Jugend</u></p> <p>Siehe Wortbeitrag Wolfgang Hillmann unter TOP 14 weiter oben!</p>	
16	<p><u>TOP 16 Sonstiges</u></p> <p><u>Spielfreier Sonntag vor JtFO:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> / Michael Wallroth weist nochmals darauf hin, dass der Sonntag vor dem JtFO Finales nach Möglichkeit spielfrei gehalten werden soll, um eine reibungslose Anreise zu erleichtern. / Aus den Verbänden kommen die Einwände, dass es ohnehin schon zu wenig spielfreie Wochenenden durch Länderpokal, DM usw. gebe. <p>Es wird aus der Diskussion klar, dass eine einheitliche Lösung nicht zu realisieren</p>	

	<p>sein wird. Jeder Landesverband ist aufgerufen, nach Möglichkeit den betreffenden zwei Teams die Anreise mit dem JtFO Sonderzug zu ermöglichen. Michael Wallroth wird gebeten, die qualifizierten Teams darauf hinzuweisen, dass sie sich umgehend mit dem Landesverband dazu in Verbindung setzen mögen, um z.B. kurzfristige Bitten um Spielverlegungen zu vermeiden.</p> <p><u>Otbert-Krüger und Hans-Jürgen-Pabst-Pokal (U14):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> / Michael Schütte vermisste die U14 Pokale auf der Tagesordnung und stellt die Frage, ob der OKP und HJPP nun tatsächlich als Sichtsungsmaßnahme genutzt werden wird? <p>Die Diskussion führt zu folgendem Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> / U14 Pokale werden ab sofort in den Jugendgremien immer als Unterpunkt bei „Pokalwettbewerbe“ in die Tagesordnung aufgenommen / Es wird darum gebeten, dass die Abstimmung zwischen den Jugendverantwortlichen der Verbände und den Landestrainern intensiviert werden sollen. Leider war bisher die Kommunikation von Themen aus dem Nachwuchsleistungssportseminar (NWLS) in Richtung der Jugendwarte nicht immer zielführend bzw. gut. Häufig haben sich dort Themen verselbständigt. / Ergebnisse aus dem NWLS sollen auf jeden Fall immer direkt ins Jugendsportseminar am Folgetag getragen werden / Es wird aber auch nochmals darauf hingewiesen, dass beide Turniere nach wie vor eigene Einladungsturniere zweier Landesverbände sind und somit gewissen Grundsatzentscheidungen vor allem mit diesen beiden Verbänden abgestimmt werden müssen. 	<p>LHVs MW</p> <p>LHVs NWLSS /JSS</p>
<p>17</p>	<p><u>TOP 17 Auswertung des Bundesjugendtages und Festlegung des Termins und der Dauer des Bundesjugendrates 2018 und Bundesjugendtages 2019</u></p> <ul style="list-style-type: none"> / Konstruktive Sitzung und tolle Gespräche / BJR 2018: Vorschlag: Frankfurt bei DOSB, Wibke fragt dort an / BJT 2019: Sachsen-Anhalt, Dieter Schmidt gibt Zusage 	<p>WW HVSA</p>

gez. Karolin Hüner

28.03.2017